SOP-Speed QM seit 1996

2019

Anwenderbericht 1

QM-Dokumentation im Laborverbund: Eine Herausforderung der besonderen Art

Die Entscheidung für den Wechsel einer EDV-Komponente im Labor setzt eine Reihe von Vorüberlegungen voraus: Welche Abläufe sollen optimiert werden? Welche Anforderungen sind jetzt und zukünftig zu erfüllen?
Was im Einzellabor schon anspruchsvoll ist, stellt im Laborverbund bzw. in einer Unternehmensgruppe eine ganz besondere Herausforderung dar. Am Beispiel des SOP-Speed-Kunden Synlab Deutschland werden Erfolgsfaktoren einer solchen Umstellung deutlich:

Evaluation der Ist-Situation

QM-Dokumentationen sind meist historisch gewachsene Systeme. Man hat teilweise gelernt, sich mit Unzulänglichkeiten zu arrangieren. Im Laborverbund trifft dann ggf. noch ein Mosaik unterschiedlicher Lösungen zusammen, was die unternehmensweite Dokumentation schnell aufbläht und unübersichtlich macht.

„Die Wahl des richtigen QM-Dokumentensystems war für uns vom Zentralen QM von essenzieller Bedeutung. Voraus ging eine kritische Sichtung der Dokumentation: Was ist gut, was weniger? Welche Funktionen sollten beibehalten, welche verbessert werden?
Wir mussten uns um eine Gesamtlösung kümmern, da die bisher genutzten Systeme unsere Ansprüche nur suboptimal erfüllten."

Dr. Petra Lütjens, Zentrales Qualitätsmanagement

Die Wahl fiel auf SOP-Speed. Das Programm ist seit 1996 am Markt und somit länger in der Entwicklung als alle anderen QM-Dokumentationssysteme für Laboratorien in Deutschland. Die Tatsache, dass SOP-Speed unabhängig von anderen Programmen (wie z. B. Word) funktioniert, bietet dazu größtmögliche Sicherheit für die Dokumentation. Aus diesen Gründen ist das Programm bei vielen Gutachtern bekannt und akzeptiert. Das Prinzip der Dokumentenlenkung selbst ist daher bei Audits in der Regel kein großes Thema. Es geht eher darum, dass die vorhandenen Funktionen optimal genutzt werden.

„Wir wussten, dass SOP-Speed ein etabliertes System im Labor ist. Die Frage war, ob das Programm auch den hohen Anforderungen in einem Laborverbund gewachsen ist. In einem großen Verbund gibt es verständlicherweise wenig Spielraum für Experimente."

Sabrina Fischer, Zentrales Qualitätsmanagement

Testen im Echtbetrieb

Nach einer mehrmonatigen Testphase entschied man sich Ende 2016 zur Einführung von SOP-Speed für die unternehmensweite QM-Dokumentation. Die QMBs an den einzelnen Standorten werden dabei durch Dr. med. Petra Lütjens und Sabrina Fischer von der Abteilung Zentrales Qualitätsmanagement vom Standort Leverkusen aus betreut.

„Wichtig für die Entscheidung für SOP-Speed waren Dokumentationssicherheit und der große Funktionsumfang des Programms. Es galt, eine umfangreiche ‚Wunschliste' mit Dokumentationsfunktionen abzubilden, was wir mit SOP-Speed sehr gut realisieren konnten."

Sabrina Fischer, Zentrales Qualitätsmanagement

Die Synlab Group ist der größte Laborbetreiber in Europa. In Deutschland gehören derzeit mehr als 40 Standorte mit über 4 000 Mitarbeitern zum Laborverbund. Die Herausforderung: Eine unternehmensweit einheitliche QM-Dokumentation nach den strikten Vorgaben des zentralen QMs, aber kombiniert mit der Flexibilität, die von den teils hochspezialisierten Laborstandorten benötigt wird.

Zentrale Vorgaben + lokale Flexibilität = hohe Akzeptanz

In Zusammenarbeit mit dem Support von SOP-Speed wurden zuerst zentrale Dokumentationsvorgaben für Struktur, Workflow, Inhalt und Layout im Programm definiert. Dabei nutzten Dr. med. Petra Lütjens und Sabrina Fischer die Ergebnisse durchgeführter QM-Zirkel und Verbesserungsvorschläge der lokal zuständigen QM-KollegInnen. Die Implementierung von SOP-Speed erfolgte „im laufenden Betrieb": Ein Roll-Out-Plan steuerte die Implementierung der einzelnen Standorte, wobei besonders der Übergang von vorhandenen Dokumentationslösungen auf SOP-Speed im Blickpunkt stand. Da eine Reihe von Standorten bereits zuvor mit SOP-Speed arbeiteten, konnte der Roll-Out für diese Labore beschleunigt werden.

„Unsere einzelnen Laborstandorte sind zwar „quasi autark", jedoch haben wir vom Zentralen QM den vollen Einblick und die Standorte ihrerseits den Zugriff auf alle zentralen QM-Dokumente."

Dr. Petra Lütjens, Zentrales Qualitätsmanagement

© mpm Fachmedien 2019 Irrtum und technische Änderungen vorbehalten

Zur Synlab-Gruppe gehören **kleinere Einzelstandorte** ebenso wie **große Hauptlabore mit zahlreichen Nebenstandorten**. In diesem Zusammenhang ist die **freie Skalierbarkeit** von SOP-Speed von Vorteil: das QM-System eines Kleinstandortes kann ebenso abgebildet werden wie ein Standortverbund mit Mandantenlösung. Gerade in umfangreichen Systemen wirken sich die **durchdachte Workflow- und Nutzerverwaltung** des Programms positiv aus: Dokumenten-Wildwuchs und mangelnde Rückverfolgbarkeit gehören damit der Vergangenheit an. Zahlreiche Automatik-Funktionen und der kontextsensitive QM-Assistent erleichtern die QM-Routine für alle MitarbeiterInnen. Des Weiteren besitzt das System Validierungsfunktionen, die den QMBs die Sicherheit geben, die sie benötigen.

„EDV-Umstellungen werden ja oft mit Skepsis begleitet. Die KollegInnen vor Ort waren dann aber überrascht, wie schnell die neue Dokumentationslösung zu Erleichterungen im Arbeitsalltag führt."

Dr. Petra Lütjens, Zentrales Qualitätsmanagement

Anwender-Schulungen vor Ort an den einzelnen Standorten werden wenn nötig durch Online-Support und Besprechungen im Rahmen der regelmäßigen QM-Zirkel ergänzt. Ergeben sich im laufenden Betrieb Verbesserungsvorschläge für die Dokumentation, können diese über die zentralen Vorgaben der Software schnell für alle Standorte nutzbar gemacht werden. Im Zuge des weiteren Roll-outs kommt so das QM-Know-How einzelner Standorte allen Laboren im Verbund zugute.

Nach mittlerweile 3 Jahren Echtbetrieb zieht Dr. Petra Lütjens folgende Bilanz:

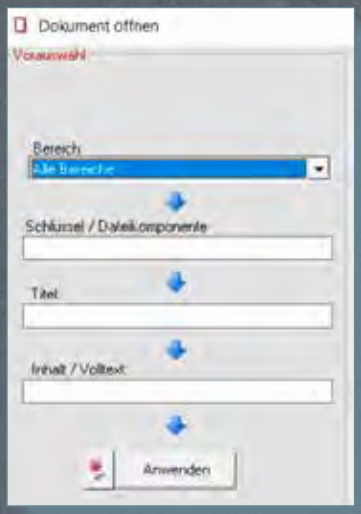
„Wir sind zufrieden, mit SOP-Speed auf ein bewährtes und leistungsfähiges System gesetzt zu haben. Das Programm gibt uns die Arbeitserleichterung und die Sicherheit, die wir in unserem QM-Alltag benötigen."

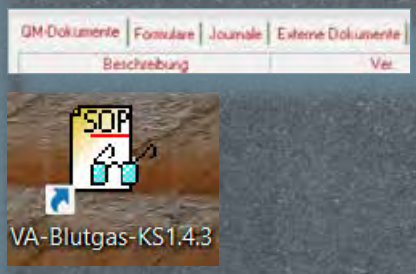
SOP-Speed QM seit 1996

Sicherheit schafft Effizienz und Zeitersparnis:
Beispiel Auftragsliste: Der interne Dokument-Editor macht unabhängig von MS-Office-Varianten. Da der Editor Teil des Programms ist, kann er wichtige Informationen direkt in die Auftragsliste übernehmen (was ist am Dokument noch zu tun/wie viel Zeit benötige ich für den Auftrag?) und die aktuellen Metadaten automatisch in die Archiv-Datenbank eintragen.

Die interaktive Checkliste zeigt an, was ggf. noch zu tun ist und berücksichtigt netzwerkweit die jeweils aktuellen QM-Vorgaben.

Ausgereifte Funktionen auch für umfangreiche Dokumentationen:
Beispiel PRESENTER-Sammlungen: Neben dem automatisch erzeugten Dokumentenbaum können Sie schnell situations- und anwenderspezifische Ansichten der QM-Dokumentation definieren und abrufen.





Schnell zum aktuellen Dokument: Durchdachte Öffnungsdialoge, Filter oder Desktop-Verknüpfungen: die aktuelle Dokumentversion ist mit wenigen Klicks verfügbar.

Weitere Informationen und Programmpräsentation: www.sop-speed.de

© mpm Fachmedien 2019 Irrtum und technische Änderungen vorbehalten